

## **Blauzungenkrankheit (BTV)**

Stand 07.08.2024

In den benachbarten Landkreisen werden zunehmend Fälle vom Blauzungenkrankheit (BTV Serotyp 3) gemeldet, sodass im Folgenden ein Überblick über die Erkrankung gegeben werden soll.

### **Wo wurde die Blauzungenkrankheit festgestellt?**

Seit September letzten Jahres wurde eine große Anzahl von Infektionen in den Niederlanden festgestellt. So erfolgte der erste Ausbruch im Oktober 2023 in Nordrhein-Westfalen und dann auch in Niedersachsen.

Die erste BTV-Epidemie in Europa trat zwischen 2006-2009 mit dem Serotyp 8 auf. Hiervon waren vor allem Belgien, Frankreich, Luxemburg und die Niederlande sowie Deutschland betroffen.

### **Welche Tierarten sind von BTV betroffen?**

Vorrangig sind Schafe, Ziegen, Rinder für das BT-Virus empfänglich.

### **Wie findet die Übertragung statt?**

Die Übertragung findet durch spezielle Insekten (Mücken der Gattung Culicoides) statt. Einmal infizierte Mücken bleiben lebenslang infiziert. Sie übertragen das Virus auf die oben genannten Tiergattungen bei einer Blutmahlzeit. Dabei vermehrt sich das Virus im Blut der Mücke und wird bei der nächsten Blutmahlzeit mit dem Speichel auf das nächste Tier übertragen. Die Mücken sind Dämmerung- und nachtaktiv. Sie selbst fliegen nur kurze Distanzen, können aber durch den Wind über große Strecken transportiert werden. Über das Jahr hinweg besteht in den Wintermonaten ein vermindertes Risiko der Infektion, welches sich für die Sommermonate (Mai bis Oktober), also die Flugzeit der Insekten, stark erhöht.

Eine Übertragung der Krankheit direkt von Tier zu Tier findet nicht statt.

### **Welche Symptome zeigen infizierte Tiere?**

Der Krankheitsverlauf ist sehr variabel und reicht von Symptomfreiheit bis hin zu schwersten Erkrankungen.

Schafe, Ziegen: Erste Symptome einer akuten Erkrankung sind ca. 7-8 Tage nach der Infektion zu beobachten. Die Tiere haben Fieber, sind apathisch und zeigen typische Veränderungen der Schleimhäute. Es kommt zur Schwellung der Maulschleimhaut, vermehrten Speichelfluss und Schaumbildung vor dem Maul. Die Zunge und der Hals können anschwellen. Es zeigen sich Lahmheiten und tragende Tiere können abortieren. Schafe sind erheblich betroffen. Die Todesrate ist im Verhältnis zu den bisherigen Blauzungenjahren deutlich erhöht.

Rinder: Die klinische Symptomatik bei Rindern ist derzeit nicht so ausgeprägt wie die bei Schafen. Es kommt zu Entzündungen der Zitzenhaut und der Schleimhaut im Bereich der Augenlider, Maulhöhle mit Bläschenbildung an Zunge, Maul und Kronsaum. Die Tiere haben Fieber, die Milchleistung geht zurück. Das Virus bleibt in den Tieren ca. 100 Tage aktiv. Die Krankheit kann ausheilen. Die Tiere bilden im Folgenden eine belastbare Immunität aus.

## Was kann der Tierhalter tun?

Der einzige Schutz für die betroffenen Tierarten ist die Impfung. Die Impfung verhindert zwar nicht die Infektion, aber die Erkrankung bei geimpften Tieren läuft deutlich milder ab als bei ungeimpften Tieren. Die Impfung führt somit zu einer deutlich reduzierten Sterblichkeit. Wer jetzt impfen möchte, sollte sich schnell mit seinem Haustierarzt in Verbindung setzen. Von der Tierseuchenkasse gibt es eine finanzielle Unterstützung zur Impfung.

Da die Übertragung durch dämmerungs- bzw. nachtaktive Mücken stattfindet, ist der Schutz vor diesen entscheidend. Mögliche Bekämpfungsmaßnahmen sind:

- Reduzierung der Mücken durch Vermeidung von Staugewässern (z. B. auf Weiden)
- Insektenbekämpfung im Stall
- Aufstallung empfänglicher Tiere während der Dämmerung und nachts
- Einsatz von Repellentien (reduziert die Stichhäufigkeit der Mücken).

Erkrankte Tiere sind in jedem Fall behandeln zu lassen.

Die Erkrankung kann ausheilen und zu einer belastbaren Immunität führen, d. h. das Tier ist vor einer erneuten Infektion mit dem gleichen Serotyp geschützt.

## Verbringungsregelungen

Aufgrund der Ausbrüche in Niedersachsen hatte aufgrund der räumlichen Nähe auch die Freie Hansestadt Bremen den Status „seuchenfrei in Bezug auf Infektionen mit BTV“ verloren. Dieses führt zur Einschränkung im innerdeutschen sowie innergemeinschaftlichen Verbringen von lebenden Tieren. Zur Verbringung in seuchenfreie Gebiete müssen alle Rinder, Schafe, Ziegen und Gatterwelt bestimmte Bedingungen erfüllen. Übersichten der Bedingungen zur Verbringung aus nicht BTV3 - freien Gebieten finden Sie hier [https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/download/200693/Verbringungsregeln\\_BTV-3-Ausbruch\\_Stand\\_11.07.2024\\_nicht\\_barrierefrei\\_.pdf](https://tierseucheninfo.niedersachsen.de/download/200693/Verbringungsregeln_BTV-3-Ausbruch_Stand_11.07.2024_nicht_barrierefrei_.pdf)

Tiere aus BTV freien Bundesländern können weiterhin in nicht freie Gebiete verbracht werden.

## Kann sich der Mensch infizieren?

Für Menschen ist die Blauzungenkrankheit völlig ungefährlich. Eine Infektion durch den Umgang mit Tieren, den Verzehr von Fleisch oder Milch/Milchprodukten ist unproblematisch.

Weitere links:

Laves [Blauzungenkrankheit | Tierseucheninfo \(niedersachsen.de\)](#)

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft [BMEL - Startseite](#)

FLI (Friedrich-Löffler-Institut)

Tierseuchenkasse [Die Blauzungenkrankheit - Die Blauzungenkrankheit - Niedersächsische Tierseuchenkasse \(ndstsk.de\)](#)